

# Dedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

**Pränumerations-Preise:**  
 Für Loco: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.  
 Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:  
 Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.  
 Telefon Nr. 25.

**Inserate nach Tarif.**  
 Derselbe wird auf Wunsch überabhin gratis und franco versendet.  
 Annoncenaufträge, Abonnements- und Insertions-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.  
 Vermittlung durch alle Annoncen-Bureaus.

## Dedenburger Zeitung

Mit 1. April begann ein neues Abonnement auf die „Dedenburger Zeitung“; dieselbe bringt als Beilage das

### „Illustrierte Sonntagsblatt“

gediegene, belletristische Wochenschrift mit prachtvollen Bildern.

**Abonnements-Preis der „Dedenburger Zeitung“** sammt Zustellung ins Haus: vierteljährig 5 Kronen loco Dedenburg; Auswärts: vierteljährig 6 Kronen 25 Heller.

**Für die illustrierte Sonntags-Beilage 30 Heller pro Quartal separat.**

### Das soziale Programm der Regierung.

Sopron, 6. April.

Bisher und zwar Jahre hindurch hat unsere legislative Klappermühle, das Abgeordnetenhaus, statt des nahrhaften Kornes guter wirtschaftlicher und sozialer Reformen, meist nur minderwertiges, das heißt für das praktische Leben weniger nuznießbares Materiale, wir meinen die endlosen politischen Stoffe verarbeitet und sich blutwenig darum gekümmert, ob und wie die große Masse des arbeitenden Volkes zu einer menschenwürdigen Existenz gelangen könne. Nunmehr aber hat die Legislative sich den unabweislichen Forderungen der Zeit affomodirt und auf wirtschaftliche und soziale Institutionen Bedacht genommen. Ackerbauminister Darányi ist nämlich mit anerkanntem Eifer bemüht im Rahmen seines Ressorts die Versäumnisse der früheren Jahre nachzuholen und die bestehenden sozialen Uebel wenn schon nicht vollständig zu beheben, doch so weit es in seiner Macht steht zu lindern.

Diesem Zwecke dient in erster Linie die dem Hause unterbreitete Vorlage über eine Staatsunterstützung für landwirtschaftliche Arbeiterhäuser. Die Mißstände auf diesem Gebiete sind alt und allgemein bekannt. Ein großer, wenn auch nicht der größte Theil unserer landwirtschaftlichen Arbeiter wohnt in der erbärmlichsten Weise und wird hiedurch eben der Kern der Bevölkerung auf das Empfindlichste hygienisch und moralisch geschädigt. Da die Privat-

unternehmung auf diesem Gebiete keinerlei Anreiz zur Arbeit findet, die überwiegende Mehrzahl der Gemeinden sich aber nicht der entsprechenden finanziellen Verhältnisse erfreut, um in ihrem Wirkungskreise für bessere Wohnverhältnisse der landwirtschaftlichen Arbeiter zu sorgen, muß nothgedrungen hier der Staat helfend eingreifen.

Der diesbezügliche, im Ganzen 12 Paragraphen umfassende Gesetzentwurf will durch Gewährung einer ausgiebigen staatlichen Unterstützung den Bau geeigneter Wohnhäuser für landwirtschaftliche Arbeiter sicherstellen. Der Minister kann zu Lasten des Staates gegenüber den Municipien oder den Gemeinden an Stelle und zu Gunsten der Arbeiter bis zum Betrage von insgesammt 300.000 K jährlich die Verpflichtung übernehmen, den Kaufpreis, beziehungsweise die Tilgungsraten nach Anlehen längstens während hundert Halbjahre, bezieh. die Pachtbeträge längstens 30 Jahre hindurch zu bezahlen. Auf dem Territorium der Arbeiterhäuser darf keine Schanklizenz ausgefolgt werden. Der Ackerbauminister wird ermächtigt, aus den nicht verwendeten Beträgen der nach diesem Gesetze bewilligten Kredite einen Landesbaufonds für landwirtschaftliche Arbeiterhäuser zu schaffen und durch Unterstützungen aus diesem Fond den Bau solcher Häuser zu fördern.

Nebst dieser Vorlage wurde — wie wir gestern bereits mitgeteilt haben — auch der Gesetzentwurf über das Rechtsverhältniß zwischen den landwirtschaftlichen Dienstgebern und dem Gesinde im Hause eingebracht. Da das hierauf bezügliche Gesetz vom Jahre 1876 schon entschieden veraltet ist, war eine Neuregelung dieses Verhältnisses unbedingt nöthig. Ackerbauminister Darányi hat sich offenbar bemüht, manche bisher bestandene Härten und Ungerechtigkeiten zu mildern, doch konnte er sich naturgemäß auch der Strömung in den agrarischen Kreisen nicht vollständig entziehen und hat deshalb auch manche Bestimmung in die Vorlage aufgenommen, die mit Rücksicht auf die ohnehin erregte Stimmung in den Kreisen der landwirtschaftlichen

Arbeiter vielleicht klüger weggelassen worden wäre, da, wie die Erfahrung gezeigt hat, soziale Fürsorge-Maßregeln viel mehr geeignet sind, das gute Verhältniß zwischen den Landwirthen und den Arbeitern zu erhalten, als noch so strenge Strafandrohungen.

Im Allgemeinen bildet aber auch diese Vorlage einen erfreulichen Fortschritt; sie enthält entschieden werthvolle Neuerungen und kann während der Verhandlung im Parlament bei gegenseitigem guten Willen noch manche Verbesserung erfahren.

### Politische Nachrichten.

# **Die Reise des Königs nach Prag** wird neueren Dispositionen zufolge zwischen dem 15. und 17. d. angetreten. Die Verschiebung der anfangs für den 8. April projektiert gewesenen Reise ist darauf zurückzuführen, daß in den Appartements, die Seine Majestät auf dem Gradschiner Schlosse bewohnen wird, bisher die unbedingt nöthige Temperirung kaum erreichbar war. Erzherzogin Maria Annunziata, die, wie bestimmt ist, während des Séjours des Königs in Prag anwesend sein wird, war es, die den Leibarzt Sr. Majestät, Dr. Kerszl, und die Generaladjutanten darauf aufmerksam machte, daß es nicht rathsam sei, den König, insolange nicht wärmere Tage eintreten, die Appartements auf dem Gradschin beziehen zu lassen.

# **Militärisches.** Sr. Majestät hat den Kommandanten der 17. Kavalleriebrigade Erzherzog Franz Salvator zum Kommandanten der Kavallerie-Truppendivision Wien ernannt. Der gegenwärtige Kavalleriedivisionär von Wien, FML. Albert Lönyay de Nagy-Lönya ist zum Gardeleutnant und Hauskommandanten der ungarischen Leibgarde ernannt worden.

# **Aus dem Abgeordnetenhaus.** In gestriger Sitzung unterbreitete der Ministerpräsident zwei neue Gesetzentwürfe. Dieselben beziehen sich auf die Inartikulirung der Wahl des Barons Nikolaus Wesselenyi zum Kronhüter und auf die Unterstützung der in Pécs zu veranstaltenden Ausstellung. Das Haus leitete diese Vorlagen an die betreffenden Ausschüsse und setzte dann die Verhandlung über die Lehrerfrage fort. Zunächst trat für den Gesetzentwurf das Mitglied der Unabhängigkeitspartei Béla Mészner ein, der die Vorlage mit Freuden und bereitwillig annahm. Hingegen wollte der Rumäne Ladislaus Goldis überhaupt nichts von derselben wissen. Er bemängelte, daß der Entwurf die Schulautonomie der Konfessionen verlege und daß derselbe weder der historischen Entwicklung, noch den Prinzipien

**Sirolin**

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweien.

Wird bei **Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen: **Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

**„Roche“**

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche

der Demokratie und den pädagogischen Anforderungen entsprechen. Nachdem er dies durch drei Stunden zu beweisen bemüht war, reichte er einen Antrag ein, laut welchem die Vorlage von der Tagesordnung abgesetzt und die Regierung angewiesen werden soll, nach Anhörung der gesetzlichen Vertreter einen neuen Gesetzesentwurf einzureichen, welcher die zur Ergänzung der Bezüge der konfessionellen Lehrer erforderlichen Mittel den Kirchenbehörden zur Verfügung stellt. — Sodann wurde die Debatte abgebrochen und deren Fortsetzung auf die nächste (Samstag-) Sitzung vertagt; in derselben wird Ministerpräsident Dr. W e k e r l e vier Interpellationen beantworten, darunter auch diejenige des Abgeordneten M a r k o s über die Umtriebe des Alldeutschen Bundes.

**FRANZ JOSEF Bitterwasser**

**Ausland.**

— Der Besuch des Königs Viktor Emanuel in Athen. König Viktor Emanuel ist am 5. d. Abends in Begleitung der Minister T i t t o n i und M i r a b e l l o nach Tarent abgereist, von wo er sich heute nach Athen einschiffen wird.

— Die Ereignisse in Rußland. Wie Petersburger Blätter melden, hat der „Verband der wahrhaft russischen Leute“ eine besondere Abtheilung sogenannter „Kreuzzügler“ errichtet, die überall mit allen Mitteln für die Auflösung der Duma kämpfen sollen. — Aus guter Quelle verlautet, es sei eine Zusammenziehung von Truppen bei Petersburg angeordnet worden. Die gesamte 68. Division soll aus Pskow dorthin dirigiert worden sein.

erhalten und in opferwilligen Männern die Lust zu erwecken, Zeit, Kraft, Gesundheit und selbst das Leben einzusetzen, um die schönste Bürgerpflicht — den Dienst der Nächstenliebe — auszuüben.

Nachdem nur dann bestehenden Uebelständen abgeholfen werden kann, wenn dieselben offen dargelegt werden, hat den Chargenkörper beschlossen, in einer Eingabe an den löblichen Magistrat die wesentlichsten Mängel mit der Bitte bekanntzugeben, daß in allen Punkten, wo der löbliche Magistrat Abhilfe verschaffen kann, dies sofort zur Ausführung komme, während die übrigen Punkte, welche die Genehmigung des löbl. Municipalausschusses bedürfen, mit geeigneter Vorbereitung dem Repräsentantenkörper vorgelegt werden sollen.

Das Alarmiren mittelst Anschlagen durch den Thürmer wird nur von einem kleinen Bruchtheile der Feuerwehrleute, besonders zur Winterzeit bei geschlossenen Fenstern, gehört, dabei ist selten ein Brandfall vorgekommen, in welchem nicht zu spät angeschlagen wurde, bei auswärtigen Bränden wurden häufig falsche Angaben gemacht; um diesbezüglich einigermaßen abzuwehren, wurde wiederholt von der Feuerwehr darauf hingewiesen, daß für den Thürmerdienst alte, nahezu dienstunfähige Leute nicht geeignet sind und beantragt, die kasernirte Feuerwehrmannschaft um 4 Mann zu vermehren und den Dienst von je 2 Feuerwehrleuten bei 6stündigen Wechseln durchführen zu lassen. Um derart vorgehen zu können, müßte das Feuerwehrwachlokal auch thatsächlich der Feuerwehr überlassen werden; das Marktkommissariat mit seiner großen Wage, das an den Markttagen das Wachlokal in Anspruch nimmt, müßte anderwärts untergebracht werden; desgleichen müßte die Austheilung der Almosengelber in einem anderen Lokale vorgenommen werden, damit es möglich wäre, die im Wachlokal hergestellte Bretterwand wegzunehmen und das ganze Lokal für das Unterbringen der Feuerwehrleute verwenden zu können. Den Alarm betreffend, wird darauf hingewiesen, daß Städte von der Größe und Bedeutung Sopron zum Mindesten elektrische Glockensignale zur Alarmirung der Feuerwehr eingeführt haben, diese Einrichtung wird seitens der Feuerwehr seit Jahren angestrebt und kam nur der aus dieser Einrichtung erwachsenden Kosten wegen, nicht zur Ausführung, so lange keine Brandfälle eintreten, wird das Bedürfnis der raschen Alarmirung nicht erkannt, kommen Brandfälle gelte. Um dieser Frage näher zu treten, wurden mit der Firma D e c k e r t u. S o m o l k a Verhandlungen eingeleitet, von der genannten Firma war ein Ingenieur entsendet, der die Aufnahme für die Glockensignale wie für die Meldestationen vorgenommen hat, der Kostenvoranschlag ist unter andern beigelegt; es wird hiebei aufmerksam gemacht, daß auch bei Einführung der elektrischen Alarmirung der Thürmerdienst nicht aufgelassen werden kann sondern nur erreicht wird, daß eine direkte Verbindung mit dem Wachlokal zu Stande kommt, wie denn ganz besonders hervorgehoben werden muß, daß alle unsere derzeitigen Verbindungen, z. B. die der Mauthhäufer mit der Polizeiwache u. s. w. nur nothdürftige Behelfe sind, die bei Einführung eines ordentlichen Netzes aufgelassen würden. Ein zweiter nicht eindringlich genug hervorzuhebender Uebelstand ist der Mangel eines entsprechenden Requiritenhauses, in welchem für zweckentsprechende Unterkunft der Mannschaft gesorgt ist und in welchem die Geräte zweckmäßig aufgestellt werden können; im derzeitigen Requiritenmagazin leiden die besseren Geräte durch Staub, durch die Unebenheit des Bodens usw.

Wird ein Feuer zur Anzeige gebracht, so müssen die Geräte mit Mühe und Gefahr erst in den Hof gebracht werden, dort müssen erst die Deichseln eingesteckt, die Schlauchwagen angehängt und die Laternen aufgesteckt werden, was besonders bei Nacht zeitraubende Arbeiten sind.

Bezüglich der Bespannung sind Versäumnisse vorgekommen, die für die Zukunft sofort abgestellt werden müssen.

In der Feuerpolizeiordnung der Stadt

Sopron vom Jahre 1811 ist verlangt, daß ein Paar Pferde angeschirrt bereit stehen muß, über Antrag der Feuerwehr wurde diese Bestimmung in den Pachtvertrag aufgenommen, der Pächter verlangte hiefür ein fünftes Paar Pferde, weshalb ihm die Anschirring der Bereitschaftspferde erlassen wurde; wo Schlagfertigkeit verlangt wird, muß die Bestimmung aufrecht erhalten bleiben und muß dabei darauf gesehen daß die Stränge für die Deichsel der Geräthewagen die richtige Länge haben, daß keinerlei Bandlei nöthig ist; ferner muß der Stall bei Nacht beleuchtet sein, der mit der Feuerbereitschaft betraute Kutscher muß bei den Pferden im Stalle schlafen, für die bei Feuersgefahr zu verwendenden weiteren zwei Paar Pferde müssen die Geschirre im Stalle vorbereitet sein; wird Feuer gemeldet, so hat der betreffende Kutscher auf Anordnung der Aufsichtscharge einzuspannen, ohne erst die Erlaubniß des Pächters oder seines Stellvertreters abzuwarten.

Um die Stellung der Feuerwehr näher zu beleuchten, soll auf einige Vorkommnisse hingewiesen werden. Seit Jahren wurde die von der Feuerwehr in Vorschlag gebrachte Budgetsumme in einer Weise herabgemindert, daß nur die nothwendigsten Nachschaffungen und Herrichtungen vorgenommen werden konnten, Brandfälle kamen glücklicher Weise keine vor, so war das alte Schlauchmaterial gut und die Spritzen wurden kaum in Anspruch genommen, so daß die Mängel sich nicht zeigten; bei den größeren Bränden, die sich heuer ereigneten, zeigte sich, daß die Schläuche von den Jahren 1887, 1888 und 1895 nicht mehr verwendbar sind, es wurde zwar im diesjährigen Budget für die Nachschaffung von 300 Meter Schlauch vorgesehen, allein es wird nicht ausreichen, um das, was an Nachschaffungen Jahre hindurch versäumt wurde, nachzuholen; bei den Spritzen zeigt sich starke Abnutzung, die auch der Verbesserung bedarf, die Nachschaffung eines Kutschtuches wird seit Jahren angestrebt.

Schon vor Jahren wurde vom Chargenkörper der Feuerwehr um Aufstellung eines Hydranten im städtischen Meierhofe gebeten, der nicht nur für Feuersgefahr nothwendig ist, sondern als unentbehrlich für die Einübung der Mannschaft in der Handhabung der Hydranten bezeichnet werden muß; über Antrag der Finanzkommission wurde das Gesuch abweislich beschieden.

Im Jahre 1899 richtete der Chargenkörper der Feuerwehr die Bitte an die löbliche Repräsentanz, den zwei Männern der ständigen Wache, welche als Chargen die Aufsicht führen, monatlich statt 24 Gulden um 1 Gulden mehr, also 25 Gulden zu zahlen; die Bitte wurde über Antrag der Finanzkommission von der Repräsentanz abgewiesen; die Nothwendigkeit der Lohnerhöhung einsehend, zahlt der Turn-Feuerwehrverein seit dem Jahre 1899 alljährlich 24 Gulden = 48 K Lohnerhöhung an die Chargen der Wachteute.

Die Mitglieder der ständigen Wache schritten ein um Pensionsberechtigung, die anderwärts gewöhnlich den Berufsfeuerwehrleuten gewährt ist, bei uns ist wohl bald jedem Bediensteten der Stadt die Pensionsberechtigung ausgesprochen, nur den Feuerwehrleuten wird sie verweigert.

Wer diesen Ausführungen die nöthige Aufmerksamkeit schenkt, wird erkennen, daß der Feuerwehr keine besondere Liebe Seitens der Stadtvertretung zu Theil geworden ist.

Wenn man endlich vergleicht, welche Kosten anderwärts die Feuerwehr verursacht, kann man nur erstaunt sein, von den sogenannten „Sparmeistern“ unserer Stadt die Klage über die großen Kosten der Feuerwehr zu hören.

**Tagesbericht**

**aus Sopron und Westungarn.**

**Tageskalender.** Sonntag, 7. April. Katholiken: 1. Epifan. — Protestanten: 1. Epifan. — Griechen: 25. März. G 3 M, B. — Montag, 8. April. Katholiken: Dionysius B. — Protestanten: Dionysius. — Griechen: 26. März, Gabriel.

Sopron, 6. April.

Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 14 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

**Gnädigste Frau,**

wissen Sie, warum Sie beim Einkauf von Malzkaffee den Namen „Kathreiner“ ausdrücklich betonen sollen?

Weil Sie sonst Gefahr laufen, eine minderwertige Nachahmung zu erhalten, welche die Vorzüge entbehrt, welche den „Kathreiner“ auszeichnen!

Denn nur **Kathreiners Kneipp-Malzkaffee** besitzt durch seine eigenartige Herstellungsweise Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees.

Prägen Sie sich, gnädigste Frau, daher genau ein, daß Sie echten „Kathreiner“ nur allein in den verschlossenen Originalpaketen erhalten mit der Aufschrift: „Kathreiners Kneipp-Malzkaffee“ und dem Bilde Piarre Kneipp als Schutzmarke.



**Unsere Feuerwehr.**

Die nachstehende Eingabe wurde dem Magistrat der königl. Freistadt Sopron vom Chargenkörper der hiesigen Feuerwehr unterbreitet.

Löblicher Magistrat der kön. Freistadt Sopron!

Durch den Brand der Jakobischen Fabrik vom 19. Februar, durch den Brand in der Schlippergasse und am Ruckherzu vom 4. März und durch den Kellerbrand im Paulin Müller'schen Hause vom 20. März sind verschiedene Mängel unseres Löschwesens derart offen dargelegt worden, daß nicht nur Fachleute, sondern auch Laien einzelne Schwächen erkennen mußten, die jedoch nicht der Feuerwehr, wohl aber den bestehenden Einrichtungen zur Last fallen.

Wo jedoch die Einrichtungen fehlen, die für die Schlagfertigkeit der Feuerwehr nöthig sind, nützt der gute Wille und die Opferwilligkeit der Feuerwehrleute nichts; schmächt demungeachtet noch ein Theil der Lokalpresse die Feuerwehr, so dient dies sicher nicht dazu, den Mitgliedern die Liebe zur guten Sache zu

**\* Ministerielle Anerkennung.** Der hiesigen verdienstvollen Kindergärtnerin, Fräulein Anna Lewinsky, wurde vom Unterrichtsminister für die auf dem Gebiete des ungarischen Sprachunterrichts entwickelte selbstlose, eifrige und patriotische Tätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen. Diese wohlverdiente Anerkennung einer seit Jahren auf dem Gebiete der Kindererziehung mit Liebe und Aufopferung wirkenden Kindergärtnerin registrieren wir mit besonderer Befriedigung.

**\* Militärisches.** Leutnant Josef Reifner des 46. Infanterie-Regiments, Sohn unseres Polizei-Wachmeisters Heinrich Reifner, wurde als Lehrer zur Infanterie-Kadetenschule in Budapest transferiert.

**\* Die Brennberger Bergbankkommission** hielt heute in Angelegenheit der Revision des Vertrags-Entwurfes eine Sitzung, an welcher außer den Mitgliedern die Delegierten der Budapest Bergbau-Aktiengesellschaft und zwar Direktor Leopold Engel und der Rechtsanwalt Dr. Bathó teilnahmen. Die Delegierten, die dem Vernehmen nach großes Entgegenkommen bekunden, machten — wie wir hören — die Erwähnung, daß die Stadt Sopron auf billige Tarife rechnen könne. Sie beabsichtigen zunächst den Wiener Platz durch billige Kohlenzufuhr zu erobern.

**\* Vortrag in französischer Sprache.** Der auch hier zu großer Beliebtheit gelangte, sympathische Literaturhistoriker, Herr Professor Genin hält morgen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr im Kasino einen seiner anziehenden und lehrreichen Vorträge über moderne französische Literatur.

**\* Vom Offiziersrennverein.** Die heuer — wie bereits gemeldet — am 5 und 9. Mai auf hiesigen Rennplatz stattfindenden Pferderennen dürften diesmal eine ganz besondere Anziehungskraft zumal auf unsere sportliebenden Kreise, aber auch auf das große Publikum ausüben, da ihnen ein besonders Lustre durch das — wie wir aus guter Quelle erfahren — zugesagte Erscheinen Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand verliehen wird. Auch verspricht der als neue Zugkraft gespendete Damen-Chrenpreis sehr viele Bewerber anzulocken, da er ebenso schön als werthvoll sein wird. Bereits sind für denselben mehrere höhere Beträge eingelangt, so von Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Margit Esterházy 100 Kronen, von Frau v. Pagenhofer 50 Kronen u. Auch die übrigen Items sind mit ansehnlichen Preisen dotirt, was unzweifelhaft zahlreiche Anmeldungen zur Folge haben wird.

**\* Die Armen- und Stiftungskommission** des kath. Konventes hielt Freitag Nachmittag, unter Vorsitz des Präses Gerichtsrathes i. P. Anton Spieß eine Sitzung. In derselben wurden die freigewordenen Stifftsplätze befehlt und dem Konvente zur Annahme empfohlen. Von acht Bewerbern auf den Bomler'schen Stifftsplatz u. zw. Franz Jesulij 59, Josef Citler 63, Franz Kocher 67, Wenzel Dvorak 67, Anton Mayerhofer 69, Joh. Posch 71, Franz Jankovits 73, und Franz Linkardt 76 Jahre alt erhielt denselben der seit 4 Jahren gelähmte Schuhmacher Johann Posch zuerkannt. Der Witwe Agnes Hermann nach dem verstorbenen Schuhmacher F. Hermann wird die Witvate der Bomler'schen Stiftung noch zugesprochen. Das Anton Schwarb'sche Stipendium für Technik erhielt Jenő Kiss. Das Stipendium für Medizin erhielt Josef Sever. Das Neumayer'sche Stipendium wurde dem Bewerber Alexander Hagemann zuerkannt. Das Wald'sche Stipendium erhielt der Schüler der 3. Klasse der Realschule Franz Pinter. Die Tóth'sche Stiftung erhielt der 70jährige Leopold Wagner und Josefa Hafner. Den Schwarb'schen Stifftsplatz jährlich 70 K erhielt Marie Spannraß 84 Jahre alt. Den Pfeifer'schen Stifftsplatz erhielt die Witwe August Thurner. Gleichzeitig wird dem Konvente der Antrag unterbreitet, die Ignaz Langecker'sche Stiftung von 100 auf 140 K, die Dr. Adam Graf'sche von 240 auf 300 K und die Neumayer von 300 auf 400 K zu erhöhen. Ebenso wurde

der Antrag des Dr. Emerich Kossow, wonach das Voss'sche Waisenhaus dem Privatkrankenhaus mit 4 Waisenkindern als Mitglied beitreten soll, zum Beschlusse erhoben.

**\* Der Soproner „Haydn-Mozart-Beethoven-Klub“** veranstaltet für seine unterstützenden Mitglieder morgen Sonntag, um 11 Uhr Vormittags im kleinen Kasinoaale eine *Mozart-Matinée* mit nachstehendem Programme: 1. *Mozart*: Streich-Quartett in C-dur. a) Allegro. b) Andante. c) Menuetto. d) Adagio. e) Allegro (Herren: Eugen Buresch, Richard Buresch, Lutz Zupancic). 2. *Mozart*: Klavier-Violin-Sonate in B-dur. a) Allegro moderato. b) Andantino sostenuto e cantabile. c) Allegro. (Frl. Mizzi v. Stráner und Eugen Buresch). 3. *Volkmann*: Streich-Quartett in g-moll Op. 14. a) Allegro con spirito. b) Andante. c) Scherzo. d) Andantino. Allegro energico. (Herren: Eugen Buresch, Lutz, Richard Buresch, N. C. Zupancic). 4. Schütt: „Walzer-Märchen.“ Klavier-Trio Op. 54. I. Allegro moderato. II. Allegretto. III. Allegro vivace.) Frl. Mizzi v. Stráner, Herren Eugen Buresch, N. C. Zupancic.)

**\* Der „katholische Leseverein“** veranstaltet morgen Sonntag einen Theeabend mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen und zwar: 1. Humoristische Vorlesung eines Vereinsmitgliedes. 2. *Várady E.*: „A rózsza termése“, Gemischter Chor. 3. *Chopin*: Ballade. Klavier Vortrag von Herrn Julius Czeglédy. 4. *Engelsberg*: „Poeten auf der Alm“, Gemischter Chor. 5. Schattenbilder, gezeigt von den Herren Stefan Farkas und Josef Szalay. Anfang halb 8 Uhr Abends.

**\* Ungarisches Heim.** (Magyar Otthon.) Pension ersten Ranges. Für Familien, Eheleute und alleinstehende Herren. Elegante eingerichtete Zimmer mit separatem Eingang. Metallbetten, Bäder, Lift. — Billige Preise. Budapest, Főherceg Sándor-utca 30.

**\* Das Ergebnis des Kindertages.** Zu Gunsten der Landes-Kinderschützlinge sind bisher folgende Summen eingelassen: Fürst u. Rosenberger 3 K, Gebrüder Lederer 3 K, Simon Kolb 3 K, Nathan Blum 2 K, Gebrüder Breuer 2 K, Emil Piel 2 K, Gustav Schöll's Nachfolger 2 K, Ludwig Karner 2 K, Josef Schwarz 2 K, Moriz Mangold 3 K, Frau Stefan Kis 2 K, Markus Weisner 2 K, Johann Bartl 10 K, Alois Gruber 6 K, Ferdinand Thirring 5 K, Abraham Schwarz 3 K, Samuel Seidl 7 K, Advokat Sigmund Héring 2 K, Arpad Máhr 5 K, Wilhelm Jehn 14 K, Czeke u. Co. 15 K, Karl Schwarz 10 K, Alexander Schügerl 5 K 54 h. Fene Kaufleute und Gewerbetreibende, die den Kindertag abhielten, werden gebeten, den kleinen Theil ihrer Einnahmen je eher den Damen Frau Dr. von Bana und Frau Dr. Töpler zu übermitteln, damit die Rechnungslegung fertiggestellt und das Erträgnis an den Ort seiner Bestimmung abgefordert werden könne.

**\* Eine neue Heilsbotschaft** dringt in die Welt. Denn wie eine Heilsbotschaft hört es sich an, was tausende von Ärzten in den letzten Jahren von der Tuberkulose verkündeten: daß sie besonders in den Anfangsstadien sehr wohl heilbar sei, und daß man nur die nöthige Vorsicht üben müsse, um ihr nicht rettungslos zu verfallen. — Zu diesem günstigen Resultate gelangt man durch die Anwendung des „*Sirolin Roche*“, welches seit Jahren bekannt und ein unentbehrliches Mittel im Arzneischatze geworden ist. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken.

**\* Zum Todlachen.** Bestellen Sie sich einen Jahrgang „*Banater Bibliothek*“ 12 Hefte 5 K. Seit November 1906 erscheint jeden Monat ein Heft. Adresse „*Union*“ Buchdruckerei und Verlagsanstalt Temesvár Stadt, Zápolyagasse 2. Kassa im Voraus. Zusendung franko. — Echt banater Humor. Zum Todlachen.

**\* Selbstmord eines Dekonomiebeamten.** Der 22 Jahre alte landwirtschaftliche Dekonomiebeamte Andreas Wolf hat sich gestern in einem Hotel zu Győr durch einen wohlgezielten Schuß in die rechte Schläfe getödtet. Wolf war bei Léva (Roni. Bars) auf einer

Pusta angestellt und war jetzt als Kadett-Feldwebel in der Reserve zum 26. Inf.-Reg. zur Waffenübung einberufen. Aus seinen Aufzeichnungen schließt man, daß er sich schon lange mit Selbstmordgedanken befaßte. Die in Szentendre wohnhafte Mutter des Selbstmörders wurde von dem tragischen Ende ihres Sohnes verständigt.

**\* Gesundheit und Schönheit der Kinder** hängen der Hauptsache nach mit von richtiger Ernährung ab. Bei schwächlichen Strophulösen oder bleichsüchtigen Kindern, die nicht essen wollen, ruft die Flüssige (süße) *Somato* sofort wahren Heißhunger hervor und trägt ganz wesentlich zur Hebung der Kräfte und des Allgemeinbefindens bei.

**Rohe Bastseide** von fl. 9.90 bis fl. 43.25 für den Stoff zu einer vollständigen Robe. Franco und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. **Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.** D 885/5

**Ein Volksmittel.** Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „*Woll's Franzbranntwein und Salz*“ gelten, der bei Gliederreizen und den anderen Folgen von Erfaltungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche fl. 1.90 Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker **A. Woll**, k. u. k. Hof-Drogerie, Wien, I. Tuchlauben 9 In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich **Woll's** Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. Sch 148/2

## Theater, Kunst u. Literatur.

— **„Die von Hochsattel.“** Lustspiel von Leo Walter Stein und Ludwig Heller. Die Handlung des Stückes ruht auf zwei Charaktergestalten: auf den im Glanze seines alten Namens sich sonnenden, durch eigene Schuld verarmten Adalbert Freiherr v. Hochsattel, dem es wider den Strich geht, daß ein Sproß dieser altadeligen Familie der Kunst sich widmet, der Kunst, die nach Brot geht und auf die durch Fleiß und Sparsamkeit zu Vermögen gelangten und seit Kurzem nobilitirten prächtigen jüdischen Emporkömmlinge, auf die mit Brillanten behängte, hoch hinaus wollende mit schlecht angebrachten Fremdwörtern herumwerfende Frau von Rosenstock, die sich etwas schwer in die neue Lage findet. Diese beiden Figuren sind in dem Lustspiele mit kräftigen Strichen gezeichnet, alles Andere rankt sich episodisch um dieselben. Die Lösung des Stückes ist vom moralischen Standpunkte nicht befriedigend. Sie endet nämlich damit, daß der auf seinen alten Namen pochende unbegreiflich Aristokrat sich schließlich dennoch dazu entschließt, zur Coirde im „*Salon*“ des Kommerzienraths Rosenstock, wo seine Familie bereits verweilt, zu erscheinen. Damit fällt der Vorhang. Die Moral davon ist, daß die Verhältnisse den Menschen bestimmen und die winkenden materiellen Vortheile schließlich selbst über die starrsten Prinzipien eines selbstbewußten auf hohem Kosse sitzenden Aristokraten hinweghelfen. Die Rolle des stolzen Freiherrn, der mit bewunderungswürdiger Nonchalance darüber hinweggleitet, als ihn die eigene Familie daran erinnert, daß sie den Rosenstocks schon seit einem halben Jahre die Miete für die Wohnung schulden, wurde von unserem lieben Gaste, Herrn Hans Werner sehr wohl durchdacht und glücklich ausgeführt. Der Erfolg wurde nur durch die Heiserkeit, die ihn an der Entfaltung scharfer Charakterisierungs-

Fortsetzung auf Seite 6.



Bewunderung erregt überall die neue

**„Titania“** Schnell-Dampf-Waschmaschine



In ein Drittel der Zeit gegen früher wird damit die Wäsche blütenweiss bei grösster Schonung gewaschen. Ein Kind kann die Maschine drehen! Waschen ein Vergnügen! Waschfrau vollständig entbehrlich! Spart 75 Prozent an Zeit, Seife und Brennmaterial. Jede Maschine wird auf Probe gegeben. Preise von K 54.— an Prospekte, Plakate, Zeugnisse gratis. Vertreter gesucht.

Titania-Werke, Wels, Oberösterreich Nr. 98.

Spezialfabrik für Dampfmaschinen, Viehtutterschneldämpfer, Säemaschinen und Separatoren D. 337

**Globin**

ist das beste und feinste  
**Schuhputzmittel**  
überall erhältlich

**MENSINGA** **FORPASEN**



echt französische und amerikanische Präservativ-Spezialitäten in Original-Packung! Aerztlich empfohlen! Garantirt sicher und unschädlich! Preise per Dutzend: 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

Sensationelle Neuheit!

**„Silk Finish Nevertear“**

Übertrifft an Feinheit, Verlässlichkeit und Elastizität alles bisher Dagewesene!

**Bouts-americans** (kurz) per Dutzend 6, 8, 10 K.

**Damen-Schutzmittel** nach ärztlicher Vorschrift, Pessarrium oclusivum nach Professor Mensinga 3—5 Kronen. Einführungsinstrument dazu 3 Kronen.

**Damen-Sicherheitsschwämme** per Dutzend 6—12 Kronen.

**Neu! Auto Vaginal Spray! Neu!**  
ärztlich empfohlen, sicherste und bequemste Spezialität für Damen! Preis 15 Kronen.

Spritzen für Herren und Damen.

Irrigateure etc., sowie sämtliche zur Krankenpflege und Krankeneomfort gehörigen hygienischen Artikel zu Original-Fabriks-Preisen. A. T. 17/a 20—14

Verlangen Sie gratis und franco die allerneueste ausführliche Preisliste der Fabrik

**J. KELETI** BUDAPEST, VI., Koronaherzog-uteza 27/27.

Gegründet im Jahre 1878.

Jeder Besteller, der sich auf dieses Inserat beruft, erhält beim Einkauf von Gummiwaren 20% Rabatt.

Meissner Kachelöfen, Kamine, Sparherde, Badewannen, Wandverkleidungen der Firma

**Konrad Knapp**

vormals Knapp & Simmel. Spezialitäten der Firma:

**Ideal-Dauerbrand-Kachelöfen**

en detail Email-Sparherd-Kacheln en gros  
Ich bitte, im eigenen Interesse der Kunde, bei Neubauten, Villen- und Wohnungeinrichtungen etc. vor anderwärtiger Vergebung der Öfen, Herde etc. Offerte von mir einzuholen und meine Öfen anzusehen.

Verkaufs-Zentrale, Komptoir:  
**1., Reichsratsstrasse 9. Wien.**

**I Bauträger I**

in jeder Höhe und Länge, stets frischer

**Portland- und Romancement,**

Stukkaturrohr mit Draht und Schilf gebunden,  
**Dachpappe und Isolierplatten**

in großer Auswahl und zu Konkurrenzpreisen bei

**Richard Schleiffer, Eisenhändler**

Sopron, Grabenrunde 131. Komitatstelefon Nr. 122.

Obendort ist eine gebrauchte guterhaltene Eisendrehbank zu verkaufen.

3974

Grammophone, Gewehre

in vollkommenster Ausführung sind bei bequemen Ratenzahlungen und mässigen Preisen zu haben bei

3854 der Firma

**Szénási & Kardos**  
Budapest, VII., Rákóczi-út 86/V.

Man ersuche um unsern grossen Preis-Courant der gratis zugesendet wird.



Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**

Erst für

**Anfer-Bain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als sieben- unddreissig Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anfer** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Töröl, Apotheker in Budapest.**

**Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag**  
Elisabetstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

Behördlich bewilligter

**Ausverkauf**

von  
**Herren- u. Knabenkleidern**

bei

**Löwenstein Lajos**  
Sopron, Grabenrunde 72.

4016

**Philipp Neustein's  
Verzuckerte  
Abführende Pillen**

(Neustein's Elisabeth-Pillen).

Allen ärztlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen, mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sehr leicht abführend, blutreinigend; kein Heilmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

**Verstopfungen**

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.  
Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur 2. 2.—. Bei Voreinsendung des Betrages von 2. 2.45 erfolgt franco Zufendung 1 Rolle Pillen.



**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Umhüllung mit unserer geleglich protokollierten Schutzmarke in roth-schwarzem Druck „Seil Leopold“ und Unterschrift: „Philipp Neustein, Apotheker, verlesen ist. Unsere handelsgerichtliche geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“, Wien, I., Plankengasse 6.  
Depôt in Sopron: K. Mühlbauer & Liptay, L. Molnár. Sch 147

**Wichtig für Hausfrauen!**

Sie ersparen viele Zeit und Mühe, wenn Sie zum Waschen

**„Bader's Idealseife“**

verwenden, denn Sie erzielen durch Anwendung dieses vorzüglichen heimischen Produktes eine **blendend weisse Wäsche** und **schonen dabei die Wäsche!** — Erhältlich bei

**GUSTAV BADER,**  
Sopron, Grabenrunde Nr. 45.

Anerkennungen über Güte der Seife liegen auf!

3941

**Briefmarken 15.000**

berich. feitere gar. echt, tabellos, versendet auf Wunsch zur Auswahl mit 50—70% unter Cenf-stat., auch Ganzjahren, Ausschnitte. D 331

A. Weisz, Wien, I. Adlergasse 8. Einkauf.  
Filiale London.

**10 Stück der beliebtesten Lose**

sind gegen monatliche Raten von 4 Kronen 87 Heller zu haben, u. zw.: 4 Jösziv-, 2 Basilika- und 4 Elisabeth-Lose. Jährlich 7 Ziehungen mit 350.000 Kronen Gewinn. Schon nach Einsendung der ersten Rate mittelst Postanweisung, d. i. 4 Kronen 87 Heller nehmen alle zehn Lose an sämtlichen Ziehungen teil. Da die Ziehung heranraht, ersuchen wir um die eheste Einsendung der ersten Rate mittelst Postanweisung. „Budapesti Polgári Takarékpénztár“, Budapest, Kerepesi-ut 49.

**KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT**

**VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG,**

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
K. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 334

Preis einer Dose K. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Zu haben in Oedenburg bei Richter F. János, Franz Müller, Josef Schwarz.



**! Grosses Preisausschreiben !**

Um unsere Firma und deren erstklassigen Erzeugnisse in den weitesten Schichten der Bevölkerung Ungarns noch populärer zu machen, haben wir beschlossen, eine

**Allgemeine grosse Preiskonkurrenz**

zu veranstalten, an der sich Jedermann vollständig mühe- und kostenlos betheiligen kann.

Fünzig Preise, darunter auch sehr werthvolle, kommen zur Vertheilung, und zwar:

- |   |  |
|---|--|
| Erster Preis 300 in barem Gelde                 | Sechster Preis eine sehr feine Flöte   |
| Zweiter „ ein Grammophon nebst sechs Platten    | Siebenter „ eine ausgezeichnete Zither |
| Dritter „ ein Phonograph nebst sechs Platten    | Achter „ ein Ariston nebst 10 Noten    |
| Vierter „ eine ausgezeichnete Geige im Futteral | Neunter „ eine Intona nebst 10 Noten   |
| Fünfter „ eine ausgezeichnete Ziehharmonika     | Zehnter „ eine Vogelimitationspfeife   |

Ferner vierzig Preise je ein origineller Gegenstand.

Wir haben beim kön. ung. Notar **Herrn Dr. Béla Gassner**, Budapest, Bálvány-utca 4, die Namen und Geburtstage von fünfzig ung. **Künstlerinnen, Künstlern, Schriftstellern, Schauspielern, Malern, Komponisten** etc. in versiegelten Couverten deponirt, und sind die entsprechenden Preise auf jedem Couvert ersichtlich. Die Geburtstage der Künstler und Künstlerinnen variiren zwischen dem **1. Januar 1841 und 31. Dezember 1890.**

Wer sich an dieser Preiskonkurrenz betheiligen will, hat **nichts weiter zu thun**, als seine **genaue Adresse und seinen Geburtstag** (Tag, Monat, Jahr) und zwar ohne jede sonstige Angabe, **mittelst Postkarte** an uns sofort einzusenden.

**Derjenige Bewerber**, dessen Geburtstag mit einem der deponirten Couverte **übereinstimmt**, erhält den ausgesetzten Preis. Sind aber mehrere am gleichen Tage geborene Bewerber, so erhält jener den entsprechenden Preis, dessen Antwort **zuerst** einlangt. Daher sende Jedermann **seine Antwort sofort ein.**

Der Schlusstermin für alle Einsendungen ist **auf den 25. April a. c.** anberaunt. Die Ausgabe und Versendung der Gewinne erfolgt **am 2. Mai a. c.**

Mit patriotischem Grusse

**ARMIN STERNBERG & BRUDER**

kais. und kön. Hof-Musikinstrumenten-Fabrikanten. o o o o o o o o o o

Grosses Klavierlager und Klaviervermietungs-Institut, sowie grosses Lager von jeder Art Musikinstrumenten und mechanischen Spielwerken. 4001

**BUDAPEST, Rákóczy-ut 36.**

Freislisten über jede Gattung von Musikinstrumenten gratis und franko.

fähigkeit infolge angestrengten Sprechens hinderte, wesentlich verringert. Frau Sofie Urban (Frau v. Rosenstock) verstand es durch treffliche Maske, durch Haltung, Bewegung und Gestik jene komische Wirkung hervorzurufen, welche mit der Rolle dieses Parvenus beabsichtigt wird. Von sonstigen Darstellern sei nur noch Herr Blumau, der den geschäftigen, immer nur auf seinen Vortheil bedachten näselnden Theateragenten Adler mit dem Aufgebote seines lebenswürdigen Talentes interpretierte, lobend hervorgehoben. Alles Andere war mehr minder farblos, woran allerdings auch die von den Autoren minder bedachten Rollen Schuld trugen. Das Haus war — wie fast selbstverständlich bei einem Gastspiele Hans Werner's — in allen Räumen ausverkauft. (b.)

**Offener Sprechsaal.**

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Löbliche Redaktion!

Veranlaßt durch die im Nr. 1056 des „Radikal“ gegen mich, als städt. Fuhrwerks-pächter, gerichteten Anschuldigungen, stellte ich an den Herrn Bürgermeister schriftlich das Ersuchen, eine Untersuchung einzuleiten und das Resultat im donnerstägigen Nummer der „Radikal“, d. i. den 4. d. Mts. zu verlautbaren.

Gestern erhielt ich vom Herrn Bürger-meister folgende Zuschrift:

„Ertesittetik Rozinek János, a városi major bérleje, hogy a legújabb tüzesetek alkalmával előfordult mulasztások okainak kiderítése végett a polgármester már intézkedett.“

Es sind ähnliche Anschuldigungen meiner Person, seit ich städt. Pächter bin, öfter in den hiesigen Blättern gegen mich gerichtet, und Verschämnisse der Feuerwehr mir unterworfen worden; ja es hat die Feuerwehr selbst unter andern auch anlässlich des Brandes in der Neustiftgasse vor 2 1/2 Jahren, ihr — angeblich zu spätes, — Erscheinen am Brandplatze dadurch entschuldigt, daß die Feuerreservepferde nicht angeschirrt waren und daß das Ein-spannen deshalb zuviel Zeit in Anspruch nahm.

Es hat auch infolgedessen der löbl. Stadtmagistrat damals mir, ohne Rücksicht auf den Kontrakt, den Antrag erteilt, das Paar Feuerreservepferde Tag und Nacht angeschirrt zu halten, welche Vorkehrung auch bei Erneuerung des Kontraktes zur Geltung kam und gegenwärtig deshalb das Paar Feuerreservepferde volle 24 Stunden angeschirrt stehen, resp. grund- und zwecklos gequält werden. Ich sage „grund- und zwecklos“ deshalb, weil ja das Anschirren der Pferde nur wenige Sekunden in Anspruch nimmt.

Der Verfasser des Artikels in oberwähnter Nummer des „Radikal“ hat der im selben Artikel gelobten städt. Feuerwehr einen schlechten Dienst erwiesen. Die vergifteten, geworfenen Pfeile müssen an mir abprallen und treffen dafür die Feuerwehr. Dies dürften die folgenden Fälle bekräftigen.

Beim letzten Feuer in der Schlippergasse hat der Herr Restaurateur Jäger den die Feuerreserve haltenden Kutscher avisiert und zum rechtzeitigen Einspannen veranlaßt. Er hat auch die übrigen, im städt. Meierhofe wohnenden Kutscher durch's Klopfen an die Fenster ihrer Wohnungen und durch Rufe: — „es sei Feuer“ — geweckt. Dies rechtzeitig zu thun ist aber wohl Pflicht der Feuerwehr.

Die Feuerreservepferde, resp. der erste Löschtrain ist nach Angabe dieses Kutschers sehr schnell am Brandplatze angelangt, aber was nützte dies? Die an den Hydranten angebrachten Schläuche wurden wiederholt durch die Wasserkraft weggeschleudert, die Feuerwehr konnte nicht in Aktion treten und mußte erst einen Mann um Ansaugrohre — der Kutscher nannte sie Spritzrohre — schicken. So lautet die Angabe des damaligen Feuerreservekutschers.

Zur Zeit des Ausbruches des Feuers bei P. Müller soll ein einziger Feuerwehrmann in der Feuerwehrkaserne anwesend gewesen sein. Die übrigen wurden erst durch Kinder meines Kutschers gesucht und herbeigeholt.

Der anwesende Feuerwehrmann soll zum P. Müller gelaufen sein und hat nun wieder der Herr Restaurateur Jäger ausgeholfen dadurch, daß er mit einem Kellner und dem städt. Wirtschaftskanzlisten Herrn Stokinger die Feuerlöschwägen aus den Remisen herausgeschoben, welche dann bespannt und mit einzelnen, unterdessen geholten Feuerwehrleuten bemannt, auf den Brandplatz abgingen.

Wie ich höre, ist ein Gerücht im Umlaufe, die Feuerwehr könne deshalb nicht genug schnell auf den Brandplatz abgehen, weil die Stränge und die Wiederhalter der Geschirre gewöhnlich gerichtet werden müssen.

Diesem Gerüchte entziehe ich dadurch den Boden, daß ich erkläre, dieser Umstand beziehe sich auf den Rettungswagen und auf mit ungarischen Geschirren angeschirrte Pferde. Es ist die Wagenstange muthmaßlich zu lang.

Dies fand ich für nötig zu veröffentlichen und hoffe, daß mir die öffentliche Meinung nicht für übel nimmt, weil ich nach langem Dulden, resp. nach wiederholten öffentlichen Anschuldigungen nun rücksichtslos zeige, daß auch ich selbst der Nächste bin.

Indem ich nun noch erkläre, daß die Feuerreservepferde jederzeit, so wie es der Kontrakt verlangt, angeschirrt anwesend sind und daß ich weder dieser Pferde noch anderer Verschämnisse wegen, werde als städt. Pächter je mit Grund geziehen werden können, füge ich noch hinzu, daß ich mich nur diesmal bewegen sah, die Angriffe zu widerlegen, in Zukunft aber solche, ebenso wie in der Vergangenheit, als an mich nicht heranreichend, vollkommen ignoriren werde.

Achtungsvoll  
Joh. Rozinek.

EST A  
SARG, 60  
WIEN.  
**KALODONT**  
BESTE  
Heller ZAHN-CRÈME

NEU! Flüssige NEU!  
**Eisen-Somatose**  
(Somatose mit Eisen in organischer Bindung.)  
wird besonders für  
**Bleichsüchtige**  
ärztlich empfohlen. 3951 B<sub>2</sub>  
Hervorragend appetitanregend u.  
nerventstärkend.  
Erhältlich in Apotheken und  
Droguerien.

Feuerfeste  
**Kassa**  
2-er oder 3-er  
zu kaufen gesucht.  
Adresse in der Administration  
dieses Blattes. 4023

**Fräulein für Bureau**  
(Praktikanten-Arbeiten) wird sofort akzeptiert.  
Offerte in ungarischer und deutscher Sprache  
4028  
sind zu richten an  
**Markus Klein Söhne, Fabrikanten**  
Gopron, Raaberbahnstraße 15.

**PATENTE**  
aller Länder erwirkt und verwertet  
**M. GELBHAUS**  
Ingenieur und beideter Patentanwalt in Wien,  
VII., Siedensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt).  
Telegr.-Adresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Telefon 3707.

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen.**  
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis u. Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarmer u. Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nerventstärkendes, blutverbesserndes Mittel.  
Vorzügl. Geschmack — Über 5000 ärztl. Gutachten.  
J. SERRAVALLO, Trieste-Barcola.  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen z. 1 1/2 L. à K 2.60 u. z. 1 à 4.80. M 360



**Rohitscher**  
**„Tempelquelle“**  
schafft Appetit,  
fördert die Verdauung und  
regelt den Stoffwechsel.  
Engroslager für Ungarn:  
**JOSEF HOFFMANN, Budapest,**  
Báthory-Gasse 8. M. 367/a

- Jahrmarktverzeichnis**  
für Monat April 1907 im Kammerdistrikt Sopron:
- 8. Gálós (Gonß), Alsó-Ság.
  - 3. Loof (Unter-Frauenhaid).
  - 15. Balatonfűrés.
  - 23. Zván, Rajta-Szt. Miklós (Neudörf).
  - 24. Rémet-Ebőd (D. Schügen).
  - 25. Nagymarton (Mattersdorf).
  - 29. Nagy-Rémet-Szt. Mihály (Groß-Petersdorf), Rohonc.

**Korrespondenz der Redaktion.**  
Freimaurer? Der von Ihnen Genannte kann unmöglich ein Freimaurer sein, da sein geistiger Horizont nicht nur ein viel zu eng begrenzter ist, sondern sein ganzes Thun und Lassen mit den primitivsten Begriffen des wachsthen unvernünftigen Liberalismus collidirt.  
„Freien!“ Schreien hilft nichts, Thatfachen beweisen.“

**Fruchtpreise in Oedenburg.**  
Som 5. April.

Weizen 14.80 bis 15.20	Korn 13.— bis 13.60
Gerste 14.40 bis 15.—	Faser 16.— bis 12.20
Maiz 12.40 bis 12.60	Heu 4.— bis 7.—
	Stroh 3.60 bis 4.20.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach.  
Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter.

**Achtung!** Zum Ausschank gelangt von Samstag, den 6. April an

**Alter Zapfner Weisswein**

4019 à Liter 50 kr.

**Alter Riesling-Weisswein**

à Liter 40 kr.

bei: Rudolf Kremser, Balfi-utca 6.



**Eine eiserne Wendeltreppe**  
(Zimmerhöhe) ist preiswürdig zu verkaufen. 4024

Näheres in der Administration dieses Blattes.

### Lehrmädchen

für ein Modegeschäft wird aufgenommen. 3992

Auskunft in der Administration dieses Blattes.

Beehre mich bekanntzugeben, dass ich meine  
**Advokaturkanzlei**  
in Sopron  
**Grabenrunde Nr. 115**  
eröffnet habe.

Hochachtungsvoll  
**Dr. Aladár Kemenes,**  
3991 Advokat.

### Restauration zum Kasino.

Heute Sonntag, den 7. April

**Fruhschoppen Bockbier**

à la

**Spatenbräu, Hofbier.**

**Abendkonzert Nyári Rudi.**

Vorzüglicher Ranisch-Rotwein kommt zum Ausschank.

Abonnement wird angenommen.

Rendezvousplatz des Theater-Publikums!

Freundliche Einladung macht ergebenst

4029

**Sigm. Jakab,** Restaurateur.

Platzmangels halber preiswert zu verkaufen:

Verschiedene Fracht-Wägen,  
1 halbgedeckter und 1 Kutschier-  
Wagen, 2 Fahrräder.

4030

Näheres in der Administration dieses Blattes.

### Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf meiner neuartigen Holzroleaux und Jalousien gegen hohe Provision gesucht. Ernst Geyer, Braunau, Böhmen.

4010 **Billiger**

# Bux

zur Einfassung und blühendes Gesträuch ist billig abzugeben bei

**Kladler Mátyás,**

Kunstgärtner

Flandorfferstrasse 37.

### Näherin

wird aufgenommen bei:

**Karl Teicher,**

Tapezierer und Dekorateur

Grabenrunde 50. 4027

Erlaube mir bekannt zu geben, dass ich mein altrenommiertes

## Gold- und Silberwarengeschäft

wieder eröffnet habe und bin in der Lage dem p. t. Publikum meine Waren zu staunend billigen Preisen zu verabreichen.

Hochachtungsvoll

4026

**Maria Kneipp**  
Grabenrunde No. 44.

## Fräulein

mit Kenntniss der ungarischen und deutschen Sprache, guter Handschrift findet in kaufmännischem Bureau dauernde Stellung. Kenntniss der Stenographie und Maschinenschreiben bevorzugt.

Offerte sind unter „E. F.“ in der Admin. dieses Blattes abzugeben.

Für Damen unentbehrlich!

**Das beste Schönheitsmittel**

**FÖLDES'S MARGIT-CRÈME**

entfernt schon nach einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerl, Mitesser u. andere Hautunreinlichkeiten. Glättet Runzeln u. zaubert das Gesicht AT 26 b in's Weisse, Frische u. Jugendliche.

Preis eines kleinen Tiegels K 1.— eines Grossen K 2.—  
SPEZIAL-TOILETTE ARTIKEL: Margit-Puder K 1.20, Margit-Seife 70 Heller, Margit-Zahnpasta K 1.—, Margit-Gesichtswasser K 1.—  
Per Post versendet mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages der Erzeuger: **CLEMENS v. FÖLDES**  
Apotheker in ARAD.  
In allen Apotheken erhältlich.

Unübertrefflich u. Wunder wirkend. Vor Nachahmungen wird gewarnt!

# Kundmachung.

Die von der Seite der städtischen Wasserleitung in dem ehemals Lenck'schen Durchhause, Grabenrunde No 117 und Georgengasse No II gepachteten

**Kanzleilokalitäten, Werkstätte u. Magazin**

im Parterre sind vom 1. November 1907 an, eventuell schon früher, zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt Herr Alexander Lenk dortselbst im Hause.

4021



**Anerkannt vorzügliche Photographische Apparate**  
 in großer Auswahl zu allen Preisen. Jeder Käufer erhält Unterricht in unserem Atelier.  
 Wer einen guten Apparat wählen will, werde sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma.  
**Warnung!** Firmen, die 10 Prozent Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrikpreise um eben diesen Betrag oder noch mehr erhöht.  
 3982 **R. Lechner** (Wihl. Müller)  
 f. u. f. Hof-Manufaktur für Photographie.  
 Fabrik fotogr. Apparate. — Kopieranstalt für Amateure.  
 Wien, Graben 31.

**Marx Email**  
 für Fussböden.  
 Bernstein-Fussboden-Glasur, **Marx-Email**  
 Moment-Fussboden-Glasur

weiss u. färbig. Farbe u. Glanz in einem Striche aus den Lackfabriken  
**Ludwig Marx in Wien, Mainz und St.-Petersburg.**

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von Jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art auf Holz, Blech oder Eisen. Vorzüglicher waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.  
 Depots bei: Remesberger Josef. H. V. 293

Die Krone aller Haarpflegemittel ist



Wer sein Haar lieb hat, es pflegen und erhalten will, gebrauchte Moras Eau de Cologne philocome, Kölnisches Haarwasser! Es macht die Haare glänzend und seidenweich und duftet vornehm. Zahlreiche Anerkennungen!

Preis per Flasche Kr. 3.— 3981  
 Langjährige Lieferung an Höfe u. an die Aristokratie.  
 Erfinder u. Fabrikanten: A. Moras & Co., Hoflieferanten, Köln a/Rh. Passage 37 und Wien, XVIII 3, Pötzleinsdorferstrasse 79.  
 In Oedenburg erhältlich bei Herrn Johann Erreth, Droguerie zum schwarzen Hund.

**Wohnungen zu vermieten:**

Deákplatz Nr. 36, I. Stock

5 Zimmer, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Küche u. dgl. m. (Mit elektrischer Beleuchtung) per 1. Mai.

Verlängerte Elisabethgasse Nr. 4

(Parterre links, samt Garten) 7 Zimmer, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer, Küche, Bad und separate Waschküche per 1. August.

3990

Gegründet 1853.

**Schmidl Károly**  
 Sopron, Georgengasse 11.

**Schirmreparaturen und Überzüge**  
 werden angenommen. 3963

**Unterlöwer**

Nr. 30

ist zu verkaufen.

Näheres Grabenrunde Nr. 109, I. Stock.

**ITALIEN Dalmatien**  
 Riviera 12, 17, 20 Tage  
 20, 27. April  
 7. Mai  
 \*  
**Cooks**  
 12 Tage  
 14. Mai  
**Gesellschafts-REISEN**  
 \*  
 Programme kostenlos beim  
**Weltreisebureau Thos. Cook & Son, Wien**  
 H. V. 291 I. Stefansplatz 2

Mode-Ueberzieher 10 fl.

**JOSEF WEILER, Sopron.**

Grabenrunde Nr. 121.

**Moll's Seidlitz Pulver.**

**Nur echt,** wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.  
 Moll's Seidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K 2.—  
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

**Moll's Franzbranntwein u. Salz.**

**Nur echt,** wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreisen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel-Sch. 142 und Nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche K 1,90



**MOLL'S KINDERSEIFE**

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1,80  
 Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL's Schutzmarke versehen.

Hauptversand bei

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts in Oedenburg: Emil v. Liphay, Apoth.; Stefan Velesey, Apoth.

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

Herbanns Unterphosphorigaurer

**Kalk-Eisen-Sirup**

Seit 37 Jahren ärztlich erprobt und empfohlen. Vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitregend. Befördert Verdauung und Ernährung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung u. Hauptversandstelle: **Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“**

Depots bei den Herren Apothekern in: Oedenburg — Aes — Beled — Csepeg — Csorna — Eisenstadt — Frauenkirchen — Mattersdorf — Neusiedl am See — Pressburg — Steinsamanger.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbanns Verstärkter

**Sarsaparilla-Sirup**

Seit 32 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend. (Sch 149 b)

Preis einer Flasche 1 K 70 h, per Post 40 h mehr für Packung.

WIEN, VII/1, Kaiserstrasse 73-75.